

Büroschloss ausgetauscht, Handy und Dienst-BMW weg

Eklat in Gladbach: Peters gefeuert!

Flughafenchef Hans-Joachim Peters wurde während der Gesellschafterversammlung entmachtet – mit spektakulären Methoden. Während der Sitzung wurde sein Büroschloss ausgetauscht, er musste Handy, Laptop und Dienstwagen abgeben.



Von TIM IN DER SMITTEN

Mönchengladbach – Show-down am Mönchengladbacher Flughafen! Dort jagte die Gesellschafterversammlung Airport-Geschäftsführer Hans-Joachim Peters gestern vom Hof – fristlose Kündigung!

Noch während der Sitzung der Gesellschafterversammlung tauschen Mitarbeiter des Düsseldorfer Flughafens (zu 70 Prozent Inhaber des Gladbacher Airports) die Schlösser an Peters' Büro aus. Sein Computer und der seiner Sekretärin werden abtransportiert. Nach der Sitzung muss er Laptop und Diensthandy abgeben. „Ausnahmsweise“ gestattete man ihm, ein letztes Mal mit seinem Dienst-BMW nach Hause zu fahren.

Hintergrund der Demütigung des Mannes, der einst den Flug-

hafen Düsseldorf nach seinem Großbrand wieder aus der Asche geholt hat: Peters hatte – wie die Düsseldorfer sagen – eigenmächtig eine Verlängerung der Start- und Landebahn auf 1850 Meter beantragt und sich trotz Aufforderung geweigert, diesen Antrag zurück zu nehmen (EXPRESS berichtete).

„Herr Peters hat ohne Zustimmung der Gesellschafterversammlung gehandelt und ist daher als Geschäftsführer nicht tragbar“, betont der Düsseldorfer Flughafen-Geschäftsführer Thomas Schnalke. Und was ist mit den ausgetauschten Schlössern? „Das stimmt. Wir haben alle Mittel ergriffen, die möglich sind, um die weitere Arbeit von Herrn Peters zu unterbinden.“ Rumms! Das sitzt! Auch beim Aufsichtsratsvorsitzenden Friedhelm Kirchhartz, Chef des

Versorgungsunternehmens NVV (30-prozentiger Minderheitsgesellschaft des Gladbacher Airports). „Wie hier mit Partnern umgegangen wird, ist unerträglich!“ schnaubt er zurück. Peters selbst ist geschockt: „Ich bin fassungslos! Noch nie im Leben hat mich jemand so behandelt.“

Dann ein weiterer Eklat! Aufsichtsratschef Kirchhartz will die Mitschnitte der Sitzung an sich nehmen. Als Versammlungsleiter muss er das tun. Doch sie sind verschwunden. Schließlich stellt sich heraus, dass die Düsseldorfer sie an sich genommen haben. „Wer so etwas tut, hat doch etwas zu verbergen“, sagt Kirchhartz außer sich.

Peters und Kirchhartz kündigten gestern gegenüber dem EXPRESS gerichtliche Schritte an – möglicherweise eine einstweilige Verfügung.